

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
International Management B.A.
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Chile
Gasthochschule
Universidad Técnica Federico Santa Maria, Valparaíso
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 2018/19
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
03.09-15.12
Vorbereitung
<p>Für das Auslandssemester sind mehrere organisatorische Vorbereitungen zu treffen. Nach zwei erfolgreichen Bewerbungen (für die EUF und USM) erhält man einen „Acceptance Letter“ und eine Bescheinigung für die Beantragung des Visums. Hierfür sollten bestenfalls im Voraus die erforderlichen Dokumente beschafft werden. Zudem ist eine Auslandskrankenversicherung erforderlich. Vor dem Auslandssemester sollte man, je nach Reiseplanung über Chiles Landesgrenzen hinweg, erforderliche Impfvorschriften prüfen lassen. Falls Auslandsbafög infrage kommt, ist für Mittel- und Südamerika das Studierendenwerk Bremen zuständig.</p> <p>Weiterhin ist es wichtig, sich mit der Kurswahl auseinanderzusetzen. Hierbei kann man auf Kurse setzen, die bereits auf der Anerkennungsliste stehen oder sich frühzeitig an zuständige Professoren wenden, welche Kurse absegnen lassen, die nicht in der Anerkennungsliste enthalten sind. Dabei ist zu beachten, dass es beim Kursangebot vor Ort zu Änderungen kommen kann. Bestenfalls hat man also noch Kursalternativen in der Hinterhand.</p> <p>Eine Wohnung zu finden ist in Valparaíso aufgrund der Vielzahl an Angeboten nicht sehr schwer. Ich habe z.B. die erste Woche nach der Ankunft im Hostel „Casa Verde Limon“ verbracht (sehr zu empfehlen) und mich von dort aus auf Wohnungssuche begeben. So lernt man bereits viele neue Leute kennen und erhält erste Eindrücke der Stadt. Für die</p>

Wohnungssuche selber gibt es eine Vielzahl an Angeboten auf „compartodepto.cl“ und Facebook zu finden.

Das Klima ist in Chile nach der Ankunft im Juli/August nicht zu unterschätzen. Tagsüber herrschen zwar keine Temperaturen um die Null Grad, jedoch wird es nachts sehr kühl und Heizungen sind eher die Ausnahme (insbesondere im Hostel und Altbauten), was einfach den wesentlichen Unterschied zum Winter in Deutschland ausmacht. Somit sollte vielseitige **Kleidung** im Gepäck sein. Ich hatte jedoch z.B. keine Winterjacke dabei, würde allerdings empfehlen eine mitzunehmen oder vor Ort eine zu kaufen.

Außerdem ist es immer von Vorteil, sich vor dem Auslandsaufenthalt mit **Kultur und Land** zu beschäftigen. Chile bietet von Norden bis Süden eine unglaubliche Vielfalt und es gibt dazu sowie zur Stadt etliche Videos und Dokumentationen.

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Knapp eine Woche vor Abflug haben sich an der USM Änderungen der **Semesterzeiten** ergeben, wobei einige Kurse wie geplant starteten, der Beginn der Großteil der Kurse jedoch knapp drei Wochen nach hinten verschoben wurde. Den Austauschstudenten wurde dabei ermöglicht, das Semester trotzdem wie geplant am 15. Dezember zu beenden. Für die einheimischen Studierenden ging das Semester dabei dann bis zum 28. Dezember. Die Änderung kam mir sehr gelegen, da ich nach der Einführungsveranstaltung den gesamten August nutzen konnte um zu reisen und mich einzuleben.

Die **USM** gilt als eine renommierte Hochschule Chiles mit unterschiedlichen Standorten und Schwerpunkten. Der Hauptcampus in Valparaíso wirkt beeindruckend, ist sehr gut ausgestattet, wie eine Art „Burg“ aufgebaut und hat eine sehr vorteilhafte Lage am Meer. Zudem bietet die Uni ein breit gefächertes Sportangebot, mehrere Essens-möglichkeiten und Partys auf dem Campus.

Die Uni hat sowohl unter Einheimischen, als auch Internationals den Ruf, arbeitsaufwändig zu sein. Dazu ist zunächst einmal zu sagen, dass sich das **Hochschulsystem** an der USM sehr von dem deutscher Universitäten unterscheidet. Generell wirken die Kurse eher „schulisch“, d.h. es gibt keinen großen Hörsaal, sondern kleine Räume, in welchen der Unterricht mit einer durchschnittlichen Anzahl von ca. 20 Studierenden stattfindet. Der Unterricht ist generell interaktiver gestaltet und es finden mehr Gruppenarbeiten statt als an der EUF. Zudem gibt es nicht, wie in Deutschland üblich, eine Klausurenphase, sondern es stehen Klausuren in Form von Zwischen- und Endprüfungen sowie wesentlich mehr „kleinere“ Tests und Abgaben während des Semesters an. Generell gilt dabei, wie auch in anderen Erfahrungsberichten bereits erwähnt, dass das Anspruchsniveau absolut zu schaffen ist. Meines Erachtens hat man jedoch auch, insbesondere bei einer hohen Kursanzahl, einen hohen Arbeitsaufwand zu bewältigen.

Ich habe mich deshalb im Voraus dafür entschieden, lediglich vier **Kurse** zu belegen:

- Marketing (WPF 1)
- Misterios y Tradiciones de la Cultura Rapa Nui (WPF 2)
- Juego de Negocios (WPF 2)
- Economía Internacional (WPF 1)

Die ersten drei Kurse sind sehr empfehlenswert und interessant gestaltet. Beim Marketing ist immer die Kursnummer zu beachten, da die USM unterschiedliche Marketing-Kurse anbietet. Den Rapa Nui Kurs würde ich jedem wärmstens empfehlen. Er behandelt die Kultur der Osterinsel und der zuständige Professor ist sehr sympatisch. Juego de Negocios ist ein eher unkonventioneller, rein praktischer Kurs. Bei diesem führt man in einer Gruppe von drei Personen über eine Online-Simulation ein Unternehmen. Ich habe den Kurs zwar als arbeitsintensiv, aber sehr abwechslungsreich und interessant wahrgenommen. Den vierten Kurs „Economía Internacional“ habe ich nach ca. einem Monat abgewählt, da die Inhalte lediglich die EUF-Kurse Mikro, Makro und VWL3 in einem Kurs widerspiegeln, jedoch ausschließlich auf Graphen und Formeln basieren. Zudem haben ein grundlegend schlechter Notendurchschnitt des Kurses in den Tests, verbunden mit einem hohen Arbeitsaufwand für die Entscheidung gesorgt, letztendlich nur drei Kurse an der USM zu belegen. Die **Unterrichtssprache** aller drei Kurse war Spanisch.

Letztendlich ist jedoch zu sagen, dass die USM ein breites Kursangebot aufweist und die Belegung von vier bis fünf Kursen im Schnitt der Normalfall ist. Anfänglich erscheint das gesamte System neu und mag aufgrund der vielen Prüfungs- und Abgabetermine überfordernd wirken. Nach einiger Zeit gewöhnt man sich aber daran und der gesamte Uni-Alltag wird entspannter als zunächst gedacht.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Wie bereits erwähnt, ist eine **Wohnung** in Valparaíso schnell gefunden. In meinem Fall habe ich nach knapp einer Woche den Mietvertrag unterschrieben. Ich habe im 24. Stock eines Hochhauses im Cerro Placeres (Hügel, auf welchem sich auch die Uni befindet) mit zwei weiteren Austauschstudenten gewohnt. Wir haben uns über eine Facebook-Gruppe für Internationals der USM zusammengefunden. Das hat insgesamt sehr gut gepasst und wir haben uns bestens verstanden. Um sein Spanisch zu verbessern, ist es allerdings eher ratsam in einer WG mit Chilenen zu wohnen. In meinem Fall wollte ich gerne mehr Englisch sprechen, da ich Spanisch bereits in einem Auslandsjahr in Mexiko gelernt habe. Generell würde ich in Valparaíso sofort wieder die Entscheidung treffen, in ein Hochhaus zu ziehen. Diese sind allgemein sehr modern ausgestattet, von vielen Studenten bewohnt und bieten, gerade in den oberen Stockwerken, eine wunderbare Sicht über die Stadt. Für eine verhältnismäßig geringe Miete bekommt man dabei ein wirklich beeindruckendes Panorama geboten.

Zum **Einkaufen** bieten sich die Supermarktketten Jumbo und Líder an. Líder ist dabei die etwas günstigere Wahl. Generell ist das **Preisniveau** in Chile jedoch sehr hoch. Weniger als in Deutschland habe ich für meine Einkäufe nicht ausgegeben- im Schnitt war eher das Gegenteil der Fall. Gemüse und Obst kann man wesentlich günstiger auf den Märkten kaufen. In meinem Fall war ein Gemüse- und Obstmarkt quasi direkt vor der Haustür. Zudem findet man an so gut wie jeder Ecke kleine Läden mit einer relativ großen Auswahl an Produkten.

Freizeittechnisch bietet Valparaíso wirklich eine enorme Vielfalt. Die bunte Stadt mit ihren Wandmalereien, welche sich über die gesamte Stadt erstrecken, weist durch eine Vielzahl an Bars, kleinen Cafés und kleinen, hügeligen Gassen eine ganz besondere Atmosphäre auf. Entlang der Küste und der Strände in Valparaíso und Umgebung (Viña del Mar, Concon)

werden unter anderem Surf- und Tauchangebote, Sandboarding oder Kanutouren angeboten. In Valparaíso Umgebung und Santiago gibt es zudem mehrere Nationalparks, welche sich optimal für Hiking-Touren anbieten. Santiago ist durch eine günstige Busverbindung problemlos zu erreichen. Die Hauptstadt, als Dreh- und Angelpunkt Südamerikas, bietet zudem etliche Möglichkeiten, sei es mit dem Fernbus oder Flugzeug, in andere Städte innerhalb Chiles sowie in die Nachbarstaaten zu reisen.

Das Busnetz in Chile ist generell sehr gut ausgestattet sowie meines Erachtens auch die **Infrastruktur** der kleinen „Micros“ in Valparaíso. Dabei handelt es sich um kleinere, öffentliche Busse, bei der jede Fahrt zwar einerseits zur Achterbahnfahrt wird, man andererseits jedoch sehr effizient und schnell jede Ecke Valparaíso erreicht. Alternativ funktioniert Uber in Chile ebenfalls bestens und wird sehr häufig genutzt.

Praktische Tipps/Fazit

Das Auslandssemester an der USM in Valparaíso war für mich sowohl persönlich, als auch kulturell und sprachlich eine absolute Bereicherung. Ich habe einzigartige Erfahrungen sammeln können und durch die landschaftliche Vielfalt sowie die Lage Santiagos, als Knotenpunkt Südamerikas, wunderbare Reisen innerhalb Chiles und vor allem über die Landesgrenzen hinaus verwirklichen können. Der schwierig zu verstehende chilenische Akzent lässt nach dem Auslandssemester das spanische sowie lateinamerikanische Spanisch einfacher wirken. Ich kann jedem nur empfehlen so viel wie möglich mitzunehmen, die freundlichen und sehr hilfsbereiten Chilenen kennenzulernen und die Zeit in diesem einzigartigen Land zu genießen.

FOTOS Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein



Blick aus meiner Wohnung im Cerro Placeres



Der Aufstieg zum Haupteingang der Uni



Wandmalerei im Cerro Alegre